

Es folgen die Beispiele, wo die Verben in zwei aufeinander folgenden pâdas stehen. Dasselbe Verbum steht 1. 164. 51

bhūmim parjānyâ jīvanti
divam jīvanty agnāyaḥ

Die Erde erfrischen Regenwolken, den Himmel die Opferfeuer, āhavanīyādyāḥ Sāyaṇa. 7. 38. 6:

bhāgam ugró 'vase jōhavīti
bhāgam ānugro ādha yāti rātnam

Der Gewaltige fleht Indra um Schutz an, der Mittellose fleht zu ihm um Habe.

1. 161. 6 indro hārī yuyujé aṇvīnā rātham
brhaspātīr viṣvārūpām ūpājatā
rbhūr vibhvā vājo devān āgacchata
svāpaso yajniyam bhāgam āitana

Indra schirrten die Falben an, die Aṇvīnā den Wagen, Brhaspātīr trieb die Vielgestaltige (gām Sāyaṇa) herbei; ihr Rbhus gelangtet zu den Göttern, Gutes wirkend erlangtet ihr ein an den Opfern theilhabendes Loos.

In 1. 164. 51, 7. 38. 6, 1. 161. 6 könnte man die Sätze, in welchen das Verbum unbetont ist, auch untergeordnet fassen, besonders 1. 164. 51, was das einzige Beispiel wäre, wo dasselbe Verbum in beiden Sätzen steht, nicht so leicht:

4. 18. 9 māmāc canā te maghavan vyāṇso
nivividhvān āpa hānū jaghāna
ādihā nividdha ūttaro babhūvān
chīro dāsāsya sām pinak vadhēna

Hieher gehört auch das oben citirte 3. 3. 1, dessen Zeile a) übrigens auch als Relativsatz gefasst werden kann, da du o Agni von mir des Somas Stärke verlangst, so hast du mich'

6. 72. 2 indrāsomā vāsāyatha ushāsam
ūt sūryam nayatho jyōtishā sahā
ūpa dyām skambhāthuh skāmbhanena
āpratham prthivīm mātāram vi

O Indra und Soma ihr macht aufleuchten die Morgenröthe, ihr führt hinauf die Sonne mit ihrem Glanz, ihr stütztet den Himmel mit einer Stütze, ihr strecktet aus die Mutter Erde.

Wir lassen nun die Fälle folgen, deren Classification beträchtlichere Schwierigkeiten bietet, oder die aus Mangel an analogen Beispielen unerklärbar schienen.